

**Rede Ismail Al Baz – Kundgebung: „Frieden im Nahen Osten“ 28. Oktober 2023 –
Washingtonplatz Berlin**

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit dem 7. Oktober bombardiert Israel die zivile Bevölkerung und zivile Einrichtungen im Gazastreifen. Die Tötung der zivilen Bevölkerung und unschuldiger Menschen ist zu verurteilen. Laut arabischer Medien und dem UN Kinderhilfswerk UNICEF vor Ort wurden mehr als 7000 Palästinenser, davon mehr als 3000 Kinder und 1700 Frauen, durch die israelischen Luftangriffe getötet.

Weiterhin wurden mehr als 18.000 Menschen verletzt und mindestens 12.000 Tonnen Sprengstoff eingesetzt. Sehr viele Menschen sind noch vermisst, liegen unter den zerbombten Gebäuden und können wegen fehlender Rettungsgeräte und Personal nicht gerettet werden.

Nach Berichten der Weltgesundheitsorganisation WHO und palästinensischer Krankenhäuser besteht auf Grund der Wunden der behandelten Patienten der Verdacht, dass bei den Luftangriffen auch Weißer Phosphor genutzt wird, was nach den Genfer Konventionen verboten ist. Israel hat, mittlerweile offiziell bestätigt, diese Waffe bereits 2006 im Libanonkrieg eingesetzt.

Die Luftangriffe zielten auch auf Schulen des UN-Flüchtlingshilfswerks UNRWA, wo viele Flüchtlinge Schutz gesucht haben.

Auch Krankenhäuser wurden nicht verschont. Mehrere Krankenhäuser wurden angegriffen. Das Krankenhaus Al Maadani, das von einer christlichen Gemeinde in Gaza betrieben wird, wurde mit einer Rakete getroffen, mehr als 500 Menschen, überwiegend Patienten und Flüchtlinge, wurden hierbei ermordet. Ein Tweet eines israelischen Militärjournalisten und Berichte von Ärzten ohne Grenzen bestätigten kurz nach dem Anschlag die Involvierung der israelischen Luftwaffe an diesem Angriff.

Parallel zu dem militärischen Angriff auf Gaza führt die israelische Besatzungsarmee einen aggressiven Krieg gegen die Palästinenser in der West Bank: in Nablus, Jenin, Ramallah, Hebron und Ost Jerusalem, durch. Seit dem 7. Oktober sind auch dort mehr als 100 Menschen getötet und über 1200 verletzt worden.

Fanatische Siedler in der Westbank terrorisieren die Palästinenser. Seit Beginn dieses Jahres sind 20 palästinensische Dörfer zerstört worden.

Amnesty International, Human Watch und die israelische Friedens-NGO Beet Salem kritisieren die israelische Besatzung in der West Bank und Gaza und bezeichnen sie als Apartheid.

Das israelische Militär vergleicht die Hamas mit ISIS und spricht von einem Krieg gegen den Terror. Das ist nicht richtig. Hier versucht die israelische Regierung ihre Angriffe auf Gaza mit Bezug auf den Irak-Krieg 2003, den „Krieg gegen den Terror“, zu rechtfertigen und die Menschen in die Irre zu führen.

In der hiesigen Diskussion in den Medien wird der Konflikt, der ursächlich für den jetzigen Krieg ist, leider häufig unzureichend oder gar nicht dargestellt. Die Ursachen dieses seit 1967 andauernden Konflikts müssen Erwähnung finden. Diese Ursachen fasse ich zusammen:

- Der Gazastreifen ist seit 1967 - wie die West-Bank - von Israel völkerrechtswidrig besetzt. Seit 2006 ist der Gazastreifen komplett abgeriegelt, ein Freiluftgefängnis, wahrscheinlich das größte auf der Erde, wie der ehemalige amerikanische Präsident Jimmy Carter sagte, mit 2,3 Mio. Einwohnern, 60 % Arbeitslosigkeit, 50 % der Bevölkerung sind jünger als 20 Jahre, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung katastrophal.
- Dazu muss noch erwähnt werden, dass 70% der Bewohner Gazas Flüchtlinge sind, sie wurden zweimal vertrieben, 1948 und 1967.
- Das Problem der Besetzung wurde nicht gelöst, im Gegenteil. In der West-Bank hat sich die Besiedlung mit 800.000 überwiegend ultrarechter religiöser Siedler (Koalitionspartner der Netanyahu Regierung) fortgesetzt, das sind 600.000 mehr als zu Beginn des Oslo-Prozesses 1993.
- Die arabischen Länder, aber auch die amerikanische Regierung, haben in den letzten Jahren ihre Bemühungen, eine Lösung des Nahost-Konflikts zu erreichen, zurückgefahren. Geopolitisch wurden neue Allianzen gesucht, wie z.B. mit dem Abraham-Abkommen zwischen den Emiraten, Bahrein, Marokko und Israel.
- Zentrale Köpfe in der israelischen Regierung dehumanisieren die Palästinenser:
 - Der israelische Sicherheitsminister Ben Gavir betrachtet die Palästinenser nicht als Menschen, d.h. Israel kann in Gaza machen, was es will. Das ist leider die Haltung der Ultrarechtsfraktion der Netanyahu Regierung.
 - Der israelische Verteidigungsminister Gallant kündigte an: "wir kämpfen gegen menschliche Tiere, deshalb habe ich die vollständige Belagerung des Gazastreifens angeordnet, es wird kein Strom, kein Wasser, kein Lebensmittel und kein Treibstoff reingelassen."

Wie geht es weiter:

- Die Option des israelischen Militärs, einen Krieg zu führen und kollektive Bestrafung der Palästinenser wird keine Lösung bringen, im Gegenteil. Der Krieg wird die Menschen in Gaza noch mehr radikalieren, daraus wird mehr Gewalt entstehen. Das Risiko einer Ausweitung des militärischen Konflikts in der Region (Iran-Libanon-Syrien-Irak) ist groß. Es ist deshalb illusorisch anzunehmen, man könne Frieden oder Sicherheit militärisch erzwingen.
- Ein Beispiel, dass Militäreinsätze in der Region nicht zu einer Verbesserung der Lage führen, ist die völkerrechtswidrige Besetzung des Iraks 2003 durch die USA. Die Tötung von mehr als einer Million Iraker sowie die Instabilität im Land haben die Entstehung der Terrorgruppe ISIS befördert.

- Der Konflikt kann nur friedlich gelöst werden:
 - in der Rückkehr zu Friedensverhandlungen
 - mit dem Ende der Besatzung und der kolonialen Besiedlung in der West Bank und Gaza und der Gründung eines palästinensischen demokratischen und lebensfähigen Staates innerhalb der Grenzen vor dem 4.06.1967 mit Ost Jerusalem als Hauptstadt.
- Die Sicherheit Israels in der Region kann nur gesichert werden, wenn gleichzeitig die Sicherheit der Palästinenser erreicht wird.
- Das Verbot von palästinensischen Demonstrationen in Berlin und anderen Städten in Deutschland oder das Verbot des Tragens einer palästinensischen Kofia ist ein Skandal und auch juristisch nicht haltbar.
- Demonstrationen müssen erlaubt werden, in einem Rechtsstaat haben ALLE Menschen, auch Palästinenser, Deutsche oder Deutsch-Palästinenser das Recht auf Versammlungsfreiheit und eine freie Meinungsäußerung.
- Die Politik der doppelten Moral ist beschämend, das Leben eines Palästinensers ist nicht weniger Wert als das Leben eines Israelis.
- Der antipalästinensische Rassismus in den Schulen muss aufhören, das Schreiben der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie vom 13.10.2023 muss zurückgezogen werden.
- Die deutschen öffentlichen Medien sind leider bei der Berichtserstattung zum Palästinakonflikt aus meiner Sicht nicht objektiv, hier wird die israelische offizielle Meinung übernommen, die palästinensische Stimme wird bewusst ausgeblendet.

Liebe Freundinnen und Freunde

Wir fordern:

- einen sofortigen Waffenstillstand zwischen Hamas und Israel,
- Ein Ende der Besatzung und der illegalen Siedlungen in Palästina,
- Ein ehrliches Einsetzen aller Parteien für einen friedlichen Weg zu einer Zwei-Staaten-Lösung,
- Keine ethnische Umsiedlung der Palästinenser aus Gaza in den Sinai oder nach Jordanien. Dies würde für die Palästinenser eine dritte Nakba/Katastrophe bedeuten, das ist völkerrechtlich ein Genozid und scharf zu verurteilen.
- Zügige Öffnung des Rafah-Grenzübergangs, keine Verhinderung des Zugangs zu ausreichenden Medikamenten und der Energieversorgung,
- Stopp der Dehumanisierung der Palästinenser, Stopp dem wachsenden Rassismus und der Islamophobie gegenüber der arabisch-muslimischen Bevölkerung in Deutschland. Freiheit für Palästina, Frieden für den Nahen Osten.

Hoch die internationale Solidarität.

Vielen Dank.